

«Spannende, lebhaft und bereichernde Proben»

Rita Lang hat mit Beat Ruhstaller die Szene im Rahmen des Theaterspektakels vom 25. Mai erarbeitet. Die 13 Kinder proben seit Januar und bereiten sich auf ihren Auftritt vor.

ANGELA SUTER

Wie lange beschäftigen Sie schon mit dem Spektakel?
Schon seit Dezember 2022. Damals wurde ich von Livio Andreina angefragt, er holte mich für das theaterpädagogische Projekt beratend hinzu. Mit ihm und Nina Halpern entwickelte ich die Idee und das Konzept für die Schulen.

Und wie kam das Sapperlot zum Theaterspektakel?

Unsere Idee war es, die Wartezeit für das Publikum zu füllen und sie etwas zu unterhalten. So entstand durch Beat und mich diese Idee. Wir möchten den Kickoff geben für die Ankunft aller Gruppen auf dem Klosterplatz.

Was ist das Thema der Szene der Sapperlot-Gruppe?

Wir machen den Platz parat für die Kinder, die kommen! Unsere Sapperlot-Kinder wischen, stellen die Masten zur Beschriftung der Plätze für die Gruppen auf und begeben sich selbst in eine der Rollen. In diesen Rollen werden sie dann den Pilgerzug anführen.

Was für eine Art Theaterstück ist die Szene?

Es ist kein Stück mit Text, es ist ein choreografisches Werk, das durch zwei Schauspieler moderiert wird. Es dauert gut 15 Minuten. Wir haben die Szene mit den Kindern zusammen erarbeitet. Beim Improvisieren sahen wir, was möglich ist. Wir haben auch Inputs der Kinder integriert. Wir fragten sie, wie sie es machen würden und holten ihre Interessen ab. Es war ein geführtes Miteinander.

Wie sieht die Vorbereitung der Sapperlot-Kinder aus?

Seit Januar treffen wir uns einmal pro Woche zum Proben. Ab



Smalltalk

Rita Lang

Jahrgang: 1984

Wohnort: Einsiedeln

Beruf: Primarlehrerin
Theaterpädagogin

Hobbys: Theater, Sport
Kreativ sein

Ende April wird auf dem Platz geprobt, die Szene auf die Dimensionen angepasst und der Feinschliff gemacht. Am 23. Mai wird es eine Sapperlot-Hauptprobe mit den beiden Schauspielern geben und am 24. Mai die grosse Hauptprobe mit allen Teilnehmern des theaterpädagogischen Projektes.

Wer leitet die Sapperlot-Gruppe?
Beat Ruhstaller und ich leiten die Theatergruppe. Das Sapperlot ist Teil des Kulturvereins Chärnehus Einsiedeln ohne feste Mitglieder. Welttheaterregisseur Livio Andreina besuchte einige Proben.

Wie erleben Sie die Proben mit den Kindern?

Sehr spannend, lebhaft und bereichernd! Die Kinder sind sehr kooperativ, und es kamen tolle Ideen. Und sie konnten Änderungen auch stets gut annehmen.

Konnten Sie dem Welttheater Sapperlot-Kinder vermitteln?

Ja, wir boten ja bereits seit den Herbstferien einen Theater-Workshop an. Ende Jahr trennten wir die Sapperlot- und die Welttheaterkinder dann. Es hat Kinder, die nur bei einem der beiden mitmachen. Fünf machen sogar bei beiden Theatern mit!

Wie kamen Sie zum Theater?

Das Theater kam eher zu mir! Als Lehrerin habe ich entdeckt, dass Theaterspielen sehr wertvoll und ein grossartiges Mittel ist, viele überfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Ich habe jeweils mit meinen Sechstklässlern zum Abschluss ein Theater einstudiert. 2022 habe ich die Ausbildung zur Theaterpädagogin begonnen, die ich diesen Sommer abschliessen werde. Ebenfalls 2022 fragte mich Beat an, ob ich mit ihm das Sapperlot leiten möchte – was ich sehr gerne mache! So hat sich alles langsam ergeben und ergänzt.

Spielen Sie selbst auch beim Welttheater mit?

Ja, ich spiele dieses Jahr zum ersten Mal mit! Auch unsere drei Kinder liessen sich begeistern und werden auf der Bühne stehen! Unsere Tochter und ich spielen im Schauspielensemble mit, der mittlere Sohn spielt die Hauptrolle des Pablo als Kind und der jüngste Sohn spielt mit der Trompete im Orchester mit. Zum Welttheater kam ich über meinen Mann, der bei der Welttheatergesellschaft im Vorstand für die Finanzen zuständig ist.

Foto: Angela Suter



Influencer I

HASCHI GYR

Keiner kennt sich mit Autos besser aus als ich, Haschi Automech downtown zurich. Oh yeah. Und da dachte ich mir, dass ich meinen doch bescheidenen Lohn etwas aufbessern könnte – als Influencer in Sachen fahrbare Untersätze. Easy. Da muss ich mich gar nicht stark bemühen. Ich kenne jeden Typ und jede Ausföhrung.

Der Insta-Account war ein Peanot für mich. Kurz installiert – und schon fühlte ich mich so richtig wichtig. Wie ein Influencer eben. Damit meine virtuelle Präsenz von Anfang an marktdurchdringend ist, entschied ich mich, gleich eine Rakete starten zu lassen: mit allen Automarken unerbittlich ins Gericht zu gehen! Nur das Beste, Perfekteste, Schönste kriegt in meinem Blog die Höchstnote. Meine Follower sollen vom ersten Eintrag an spüren, dass da einer schreibt, der nicht gekauft ist, weder von der Autolobby, noch von einem Erdölölgiganten. Sich selbst zu sein, ist eine der hervorragendsten Qualitäten eines Influencers. Wo Haschi draufsteht, ist Haschi drin. Echt.

Als erstes kriegte der Mazda CX-80 die Höchststrafe – die Note 1. Ebenfalls eine 1 gabs für den Hyundai Santa Fe, den Renault 5 und den VW Passat. Natürlich alles mit ausführlicher Begründung (die ich an dieser Stelle nicht wiederhole, da sie exklusiv ist für meine Bezahl-Kunden).

Meine Follower reagierten ziemlich verhalten; eigentlich gabs keine Rückmeldung. Erst als ich dem Cybertruck von Tesla eine minus 1 verpasste, gabs eine erste Reaktion: Elon Musk verklagte mich gleich auf zehn Millionen Schadenersatz.

* Augenblicklich begriff Herr Hanspeter Gyr den Ernst der Lage. Er löschte subito seinen Account und entfernte sämtliche Follower-Korrespondenz (also eine). Noch gleichentags entschied er, Influencer zu bleiben, aber in ein weniger risikobehaftetes Metier zu wechseln. Lesen Sie mehr davon in der nächsten Ausgabe.